

Be Bop A Lula



Burgen und Ruinen säumen die verschlungenen Wege durch den grünen Westerwald.

Limesland, Kannenbäckerland, Caddyland im Kurvenland Westerwald. Und wenn der Petticoat gerade nicht greifbar ist – eine Spritztour im pink Cadillac schlägt man auch in Motorradklamotten nicht ab.

Hillscheid mag's alt und XL: 15 Meter hoch ist der Limes-Wachturm an einem Ortsende, fast so groß der fünf Tonnen schwere Mühlstein am anderen Ortsende. Alt ist auch das Töpferhandwerk – das graublaue, salzglasierte Steingutgeschirr gab dem Kannenbäckerland rund um Höhr-Grenzhausen den Namen.



Ab Wittgert folgen wir dem verschlungenen Sträßchen entlang dem Saynbach bis zur Ilsenburg, biegen nach Thalhausen ab, um kurz darauf in Altwied ins Wiedtal zu wechseln.

Ein schützendes, grünes Dach und eine Brise, die durch die Baumwipfel streift, machen die

Hitze erträglich. Die Windungen der quirligen Wied bestimmen die Straßenführung. Relaxtes Cruisen ist angesagt, kurven mit Hüftschwung. Burgruinen grüßen von den Hügeln, ein Opa von einem Traktor - Größe XXS. Vor Peterslahr erschreckt eine fiese Kurve, am Ortsausgang versöhnt eine Mini-Birkenallee. Bald heißt es adieu Wied und den Berg hinauf nach Döttesfeld.

Es ist ein ständiges Auf und Ab zwischen Flusstälern und Höhenzügen, lässige Kurverei zwischen Wäldern, Wiesen und Feldern. Auf 450 Meter Höhe stellt die reizvolle Westerwälder Seenplatte Wasserratten vor die Qual der Wahl – Haus-, Post- und Dreifelderweiher sind für das Freizeitvergnügen freigegeben.

Und dann glaube ich meinen Augen nicht zu trauen, als ein pinkfarbener Straßenkreuzer auftaucht. Größe XXXL: Hollywoodflair mit Wohnzimmer-Touch – zwölf Quadratmeter

Von Montabaur bis nach Eitorf darf man sich schwindelig fahren.

Luxus. Europas größte Cadillac Sammlung parkt in Hachenburg: ein Meer von Flossen, Chrom und vergoldeten Stoßstangen. Mit diesem schrillen Saurier fährt man nicht einfach, man schwebt, genießt die üppige Ausstattung, das Brabbeln des V8-Motors – und vergisst einfach einmal, wieviel Sprit derweil im gierigen Schlund verschwindet.

Zurück auf der Westerwälder Achterbahn schwinde ich über Freudenberg, Waldbröl und Windeck zum Nutscheid. Vermisse weder Servolenkung noch elektrische Fensterheber, aber den Rock'n'Roll im Ohr: Be Bop A Lula.

Petra Gall



Westerwald

Allgemeines: Den Westerwald prägen sanfte Höhen zwischen Sieg, Rhein und Lahn mit der Fuchskauke (656 m) als höchster Erhebung und das verschlungene Wiedtal, dem wir zwischen Neuwied und Döttesfeld folgen. Länge der Route: 310 km.

Anfahrt: A 3 Ausfahrt 40, Montabaur oder A 560 Ausfahrt 7, Hennef-Ost.

Übernachten: TF-Partnerhaus Hotel Ambiente in 57537 Wissen, Hockelbachstr. 2, Telefon 02742-9324-0, Fax -17.

Anhalten: Freudenberg - verschieferte Fachwerkidylle; Restaurant-Café Dörner, Marktstr./Ecke Oranienstr. Hachenburg - Cadillac-Museum, Nisterstr. 7, Tel. 02662-952313 zur Terminabsprache (Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa/So 14-18 Uhr; durch An- + Verkauf ständig wechselnder Bestand an Autos). Steinebach (Sieg) - Museum Motorrad & Technik, Hauptstr. 21, Tel. 02747-2435 (Di-So 9-18 Uhr). Ruine Grenzau (die einzige Burg Deutschlands mit dreieckiger Burgfried; Steinzeugsammlung und Eisenkunstguss, Sa/So April-Okt.). Höhr-Grenzhausen - Kannenbäcker-Keramikmuseum (Werkstatt, Cafeteria, Di-So 10-17h). Wirzenborn - Motorradmuseum Montabaur/Gasthaus Liss, Kapellenstr. 8, Tel. 02602-4327 (tgl. 14-16 Uhr außer Mi u.n.V.).

Motorradtreffs: Schönberg/Ortsmitte - Imbiss Futterkrippe. Windeck-Dattenfeld - Bikers Rast, Zum Hochkreuz 2 (Mo Ruhetag). Waldbröl - Zur Klus, Niederhof 1, a.d. Str. Ri. Bröl (Di-Do ab 20 Uhr, Fr/Sa ab 16 Uhr, So ab 11 Uhr).

Karte: Generalkarte 1:200.000, Nr. 5 Nordrhein-Westfalen

Literatur: Harasim/Schempp: 10 Motorradtouren durch das Bergische Land, Highlights-Verlag

Auskunft: AG Tourismus Westerwald e.V., Kirchstr. 48a, 56410 Montabaur, Tel. 02602-3001-0, Fax -15; <www.westerwald-touristik.de>.